

UMWELTSCHONEND HEIZEN MIT HOLZ

10 TIPPS



Das Feuer am besten von oben und mit natürlichem Zünder (Holz, Wachs) entzünden.

Dadurch entstehen 6x weniger Schadstoffe als mit Papier (Zeitung o.ä.).



Nicht zu großes und zu viel Holz auf einmal stapeln damit das Feuer genug Sauerstoff bekommt.



Für einen guten Rauchabzug sorgen: Der Ofen sollte alle 1-2 Jahre gewartet und bei Bedarf von Ruß befreit werden.



Das Feuer nicht unnötig bei kleiner Flamme brennen lassen (nachts oder wenn man das Haus verlässt).



Eine **gute Luftzufuhr** sorgt für eine vollständige und saubere Verbrennung.



Nur **naturbelassenes Holz** verwenden.

Trockenes Holz verbrennen, das 2-3 Jahre trocken gelagert wurde.

Holz aus der Region hat kurze Transportwege.

Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft (PEFC, FSC) schont die Umwelt.



Die **Asche gut abgekühlt** über den **Hausmüll (schwarze Tonne)** entsorgen.

Warum sollte man nur naturbelassenes Holz verwenden?

Verbrennt man behandeltes Holz, wie z.B. alte Möbel die mit Lack oder Farben behandelt wurden, oder auch Abfall, entstehen bis zu 1000-mal mehr Schadstoffe, welche für Mensch, Tier und Umwelt schädlich sind. Diese gelangen in den Wohnbereich und über den Rauchabzug in unsere Umwelt.

Asche als Dünger?

Asche sollte keinesfalls als Dünger im Garten verstreut werden und nicht im Kompost oder Biomüll entsorgt werden. Sie enthält Schwermetalle und andere Giftstoffe, die sich im Boden anreichern und von den Pflanzen aufgenommen werden.